

Einleitung

Berufsangehörige der gehobenen medizinisch-technischen Dienste haben einen hohen Verantwortungsgrad gegenüber der Gesellschaft und sind gefordert für ihre KlientInnen und PatientInnen stets die höchste Qualität und Sicherheit zu gewährleisten. Neben einer gesetzlichen Verpflichtung zur Fortbildung (MTD-Gesetz 1992 §11 Abs.2), besteht eine ethisch-moralische Verpflichtung, sich im Dienste der KlientInnen/PatientInnen in ihrem Fachgebiet und persönlich fortzubilden.

MTD-Austria, Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste Österreichs bekennt sich im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zur kontinuierlichen fachlichen Fortbildung aller MTD-Berufsangehörigen und stimmt damit in den europaweit bestehenden Konsens darüber ein, dass im Sinne der Qualitätssicherung im Bereich der Fortbildung eine dokumentierte Validierung der Fortbildungsmaßnahmen bzw. der erworbenen Qualifikationen mittels CPD (=Continuing Professional Development) erreicht werden kann.

Lern- und Bildungsmethoden als Voraussetzung für den Erwerb von CPD-Punkten

Ziel des vorliegenden Bildungskonzeptes ist es, ein möglichst breites Spektrum an Lern- und Bildungsmethoden im Rahmen des CPD zuzulassen, um den jeweiligen lebensphasen-aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen der MTD-Berufe Rechnung zu tragen. Sie umfassen fachspezifische ebenso wie nicht fachspezifische, sog. freie Fortbildungen und reichen vom klassischen Seminar über e-learning-Methoden bis zu Mentoring und Hospitation (s. Punktecatalog bzw. Berufsverbände).

Der folgende Punktecatalog listet auf, welche Lern- und Bildungsmethoden im Detail angerechnet werden können:

Inhalte	Erläuterungen zu den Inhalten	Punkte
<i>Fachspezifische Fortbildungen</i>	Workshops, Fortbildungslehrgänge, Schulungen, In-House-Training, interne und externe Fortbildungen, Vorträge, Kongresse, Symposien, Tagungen, Seminare, E-Learning mit Nachweis	1 Lerneinheit = 45min = 1 Fortbildungspkt. Bewertung von Kongressen: 1 ganzer Tag = 12 Punkte ½ Tag = 6 Punkte Für fremde Kurssprache (z.B. Englisch) ohne Übersetzung wird die Punkteanzahl verdoppelt
<i>Bestandene Prüfungen</i>	Prüfungsleistungen: Prüfung (mündlich, schriftlich), bewertete Protokolle, Ausarbeitungen, Projektprotokoll, Bewältigung neuer Aufgaben	Entsprechende Zusatzpunkte möglich, 50% bis 100% je nach Arbeitsaufwand bzw. Sparte
<i>Leitungstätigkeit</i>	Leitung von: Team, Arbeitsgruppe, Fachgruppe, Arbeitskreis, Studiengangsbereich (bzw. Akademieleitung), leitende Funktionärstätigkeit	10 Punkte / Funktion / Jahr
<i>Fachspezifische Vortragstätigkeit</i>	Vorträge vor Fachpublikum bei Kongress, Symposium, Tagung, etc.	10 Punkte / Vortrag / Jahr (nur 1x einreichbar)

<i>Lehrtätigkeit</i>	Lehrtätigkeit in Aus-, Fort- und Weiterbildung	1 Semesterwochenstunde = 8 Punkte, (max. 24 Pkt. pro Periode) Quelle: Vergleiche von Aus-, Fort- und Weiterbildungen im EU-Raum, CPD England
	Betreuung von Bachelor- bzw. Diplomarbeiten	4 Punkte je Arbeit
	Betreuung von Masterarbeiten	8 Punkte je Arbeit
<i>Publikationen</i>	Autorentätigkeit, z.B. Autoren und Co-Autorenschaft von Büchern, Artikeln, Herausgeberschaft von Büchern, Veröffentlichungen von Projekt- und Arbeitsberichten, Rezensionen...	Artikel in Informationsmedium: 5 Pkt. Herausgeberschaft und Autorenschaft wissenschaftlicher Artikel: 10–40 Pkt. Autorenschaft eines Buches: 50 Pkt. Entschieden wird durch ExpertInnen der Berufsverbände
<i>Organisation von Fachveranstaltungen, Symposien, Kongressen, etc.</i>		max. 6 Punkte / Periode (halber Tag: 2 Punkte)
<i>Mitwirkung bei fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen, Qualitätszirkel</i>		5 Punkte / Gruppe / Jahr
<i>Mitwirkung bei wissenschaftlichen Studien</i>		5 Punkte / Studie, (mit Beschreibung des Verantwortungsbereiches und des Lernergebnisses)
<i>Eigenständige Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes</i>		20 Punkte je Projekt (mit Beschreibung des Verantwortungsbereiches und des Lernergebnisses)
<i>Mentoring, Coaching</i>	Mitarbeit in Peergroups/Teams als MentorIn für BerufseinsteigerInnen	max. 8 Punkte / Periode (+ Dokumentation des Lernergebnisses)
<i>Supervision</i>	Teilnahme an Einzel- oder Gruppensupervision	max. 8 Punkte / Periode (+ Dokumentation des Lernergebnisses)
<i>Hospitation</i>	bei BerufskollegInnen in Klinik, Praxis, ...	max. 6 Punkte / Tag max. 18 Punkte / 3 Tage je Periode (+ Nachweis per Dokumentation des Lernergebnisses)
<i>Praxisanleitung</i>		3 Monate / Periode: 5 Punkte 10 Monate / Periode: 10 Punkte 20 Monate / Periode: 15 Punkte 30 Monate / Periode: 20 Punkte (+ Nachweis in Kooperation mit Ausbildungsstelle / FH)
<i>E-Learning, Literaturstudium</i>		max. 6 Punkte / Periode (+ Dokumentation des Lernergebnisses)
<i>Freie Fortbildungen, Vortragstätigkeiten</i>		max. 15 Punkte / Periode (+ Dokumentation des Lernergebnisses)

Portfolio-Dokumentation der non-formalen beruflichen Qualifikation

Zusätzlich zu den oben angeführten Fortbildungsmethoden können Punkte für das CPD-Zertifikat ab dem 10. Jahr der Berufstätigkeit auch über die Dokumentation der beruflichen Entwicklung erworben werden.

Ein Portfolio ist eine schriftliche Dokumentation im Umfang von 3-4 Seiten (1.000 – 1.300 Worte) über berufliche Entwicklungen (Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen) die nicht durch Teilnahmebestätigungen bzw. Zeugnisse belegt werden können, deren beschriebene Lernprozesse jedoch stets Vorteile für PatientInnen/KlientInnen bzw. das berufliche Umfeld (Team, Studierende,...) darstellen müssen.

Zu den inhaltlichen Anforderungen an ein Portfolio: MTD-CPD-Richtlinie (s. Link)

Organisation und Verfahren

Sowohl Einreichung der Unterlagen zur Ausstellung des CPD-Zertifikats als auch die Prüfung und die Ausstellung selbst erfolgt beim jeweiligen Berufsverband. Ab dem Monat der Einreichung dürfen die eingereichten Fort- und Weiterbildungen nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Rahmen/Anforderungen/Gültigkeit/Übergangsbestimmungen

Innerhalb von 3 Jahren sind 100 CPD-Punkte zu erreichen. Falls im Fort- und Weiterbildungskatalog nicht anders geregelt lautet die Umrechnung: 1 CPD-Punkt = 45 min.

Die Gesamtpunkteanzahl setzt sich aus den nachgewiesenen Lernleistungen gemäß Fort- und Weiterbildungskatalog sowie (ab dem 10. Jahr der Berufstätigkeit) den Bonuspunkten zusammen.

Eine Mitnahme von CPD-Punkten in die nächste Periode ist nicht möglich. Ruhendstellungen der Fortbildungspflicht sind ausschließlich mit gleichzeitiger Ruhendstellung der Berufstätigkeit möglich. Der Wiedereinstieg nach einer Ruhendstellung ist in 3 Stufen organisiert (s. MTD-CPD-Richtlinie => Link)

Kosten

Mitgliedern eines MTD-Berufsverbandes werden gegebenenfalls anfallende Kosten für die Bearbeitung der Unterlagen und die Ausstellung des Zertifikats vom jeweiligen Berufsverband vorgeschrieben. Von Nichtmitgliedern wird generell ein Kostenersatz in Höhe von 250 Euro eingehoben.

Kontinuierliche berufliche Fort- und Weiterbildung

Es ist für Gesundheitsberufe erforderlich, Qualität und Effektivität in der Praxis zu leben und zu belegen. Die Angehörigen der MTD-Sparten müssen daher auf dem neuesten Stand hinsichtlich professionellen Wissens, Techniken und Entwicklungen, mit Ziel „best-practice“ sein.

CPD ist die Fortsetzung bzw. Wiederaufnahme organisierten Lernens nach dem Abschluss jener Bildungsphase, die zur Berufsberechtigung führte. Ziel der damit verbundenen Maßnahmen ist es, bereits erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erneuern, zu vertiefen und zu erweitern.

Dies erfolgt u.a. durch die Anwendung von neuen Methoden, neuem und arriviertem Wissen, beruflicher Erfahrung sowie durch die alltäglichen Arbeitssituationen.

Wichtige Grundsätze von CPD :

- Die/der individuell Lernende ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung von CPD Aktivitäten. Sie/er weiß am besten über die eigenen Lernbedürfnisse Bescheid.
- Der Lernprozess findet kontinuierlich in einem systematischen Prozess von Analyse, Durchführung und Evaluation statt.
- Die klar formulierten Lernziele sind abgestimmt auf die Erfordernisse der Organisation, die Bedürfnisse der PatientInnen als auch auf individuelle Zielsetzungen der Lernenden.
- Der Prozess ist geplant und zielt auf ergebnisorientierte Kompetenzentwicklung für das Individuum ab.

Für den Bereich der MTD existiert ein Katalog definierter Fortbildungsarten, in welchem sich formales Lernen, nicht-formales Lernen sowie informelles Lernen laut Definition der Europäischen Kommission (CEDEFOP 2009) im Europäischen Qualifikationsrahmen als anerkannte Lernformen abbilden.

Verfasser: Eckerstorfer, E., Gabler, Ch., Göbl, M., Öhlinger, S., Pfaller, K., Resch, R., Schnabl, Ch. im Auftrag von MTD-Austria

Hier finden Sie die vollständige MTD-CPD-Richtlinie:
<http://www.ergoaustria.at/fortbildung/cpd-zertifikat/>